Peter, Arthur

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **72 (1954)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

der drei Länder Deutschland, Oesterreich und Schweiz durchgeführt. Der damalige Erfolg bestimmte die Deutsche Gesellschaft für Holzforschung, die Oesterreichische Gesellschaft für Holzforschung und die LIGNUM, eine weitere ähnliche Tagung zu veranstalten, die diesmal in der Schweiz, und zwar vom 20. bis 25. September 1954 in Luzern und Biel, stattfinden wird. In Luzern werden während der ersten beiden Kongresstage forstliche Themen behandelt und auf einer Waldexkursion veranschaulicht. Der anschliessende offizielle Tag wird mit einem Besuch der Schweizerischen Ausstellung für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gartenbau (SLA 1954) in Luzern verbunden. Ihre Fortsetzung findet die Holztagung in Biel — dem Sitz der Schweizerischen Holzfachschule — wo holztechnische Fragen zur Behandlung kommen. Den Abschluss bilden holzfachliche Exkursionen, welche die Teilnehmer nach Bern und Zürich führen. Die Bieler Tagungshälfte ist vorwiegend der rationellen Verwendung des Holzes im Bauwesen gewidmet. Die Referate gliedern sich nach den Teilgebieten Tragkonstruktionen, Holzhausbau und Innenausbau.

Spannungserhöhung auf der Fernleitung Brauweiler-Rheinau (Mannheim). Die 1924 bis 1929 erbaute, etwa 600 km lange Leitung des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerkes von Brauweiler (Ruhrgebiet) nach Bludenz (Vorarlberg) wurde hinsichtlich Gestänge und Leitermaterial für 380 kV ausgelegt, aber vorerst nur für 220 kV isoliert. Nun wurde nach einer Mitteilung in der österreichischen Zeitschrift «Elektrotechnik und Maschinenbau» vom 15. Dez. 1953 der eine Stromkreis der Doppelleitung im 255 km langen Teilstück Brauweiler-Rheinau vorläufig auf 300 kV umgebaut, wodurch die Uebertragungsleistung um 140 000 kW, d. h. um 86 % gesteigert werden konnte.

Die Internationale Utrechter Frühjahrsmesse (30. März bis 8. April 1954) bietet auf 2500 m² Fläche einen vollständigen Ueberblick über die niederländische Produktion; daneben werden viele ausländische Artikel aus 25 Ländern gezeigt, unter denen West-Deutschland, Grossbritannien, die Schweiz und die USA besonders hervortreten. Die führenden Gruppen sind Textilien, elektrotechnische Haushaltwaren, Spiel-, Glas-, Steingut-, Leder-, Schmuck-, Gold- und Silberwaren, Materialien und Maschinen für die Bauindustrie, den Strassenbau und die Metallindustrie, Verbrennungsmotoren und elektrotechnisches Material für industrielle Zwecke.

Eine VDI-Tagung «Leichtbau» wird am 8. und 9. April in Braunschweig in der Pädagogischen Hochschule durchgeführt. Neben den Grundlagen des Leichtbaues werden Beispiele und Konstruktionshinweise aus den verschiedensten Gebieten, wie Flugzeugbau, Fahrzeugbau, Hoch- und Brückenbau, Landmaschinenbau, allgemeiner Maschinenbau und Mastenbau, behandelt. Anmeldungen sind an die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Konstruktions-Ingenieure im VDI, Düsseldorf, Prinz-Georg-Str. 77/79, zu richten.

Aufruf an die Benützer von Fluoreszenzlampen-Beleuchtung. Die Benützer solcher Beleuchtungsanlagen werden gebeten, Mängel und Beschwerden sowie Beobachtungen hygienischer und physiologischer Natur zu sammeln und dem Sekretariat des Schweizerischen Beleuchtungskomitee (SBK) zu Handen der Fachgruppe «Licht und Sehen» (Vorsitzender E. Bitterli, Eidg. Fabrikinspektor des III. Kreises, Utoquai 37, Zürich 8) bekanntzugeben.

Persönliches. Ing. *Hans Etter,* a. Präsident der Generaldirektion SBB, in Gümligen, begeht am 4. März in voller geistiger und körperlicher Frische seinen achtzigsten Geburtstag. Unserm hochgeschätzten Kollegen, dem wir so manche wertvolle Auskunft über Menschen und Dinge von einst verdanken, gratulieren wir zu diesem Ereignis herzlich!

Experimentelle Bestimmung der Luftreibungsverluste von Freistrahlturbinenläufern. In Nr. 8 soll die zweite Gleichung auf S. 98 lauten:

$$l + l_z = 4{,}19 \cdot c \cdot m \cdot \left[\frac{d\,\Theta}{d\,t}\right]'$$

In der darunter stehenden Zeile ist l_s durch l_z zu ersetzen.

NEKROLOGE

In letzter Zeit sind die Nachrufe auf einige liebe Kollegen mit grosser Verspätung erschienen. Es gibt dafür verschiedene Gründe, und soweit sie bei uns liegen, möchten wir uns für die unliebsame Verzögerung in aller Form entschuldigen.

W. J.

† **Arthur Peter,** Dipl. Ing. S. I. A., G. E. P., dessen Tod wir seinerzeit gemeldet hatten, hat im Organ des Schweiz. Rhone-Rhein-Schiffahrtsverbandes 1953, Nr. 3, einen lesenswerten Nachruf aus der Feder von Ing. H. Blattner erfahren, dem wir folgendes entnehmen.

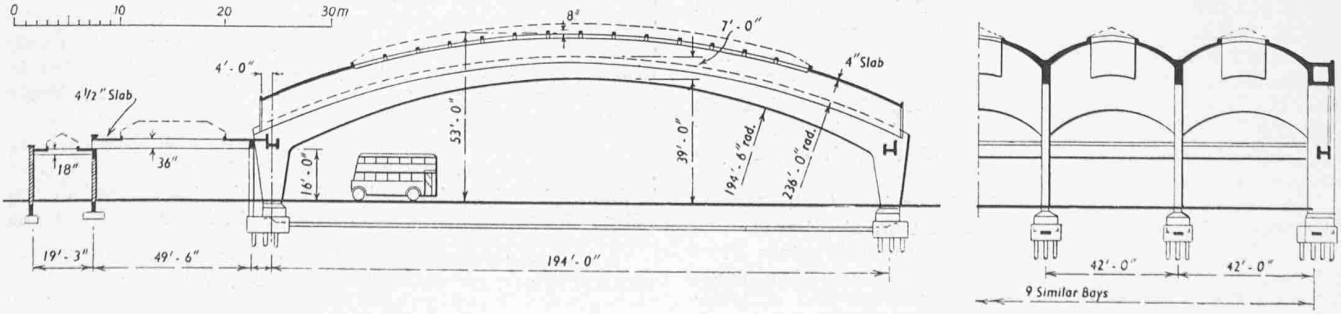
Geboren am 25. April 1882, verbrachte Arthur Peter seine Jugendzeit in Aarberg. Seine praktische Tätigkeit begann er 1905 im Dienste der Vereinigten Kander- und Hagneck-Werk AG. in Bern, 1907 bis 1912 wirkte er als Sektionsingenieur beim Bau der Wasserkraftanlage Augst-Wyhlen, der Firma Conradin Zschokke diente er 1912 bis 1916 zum Teil auf deren Ingenieurbüro in Aarau, zum Teil bei deren Hafenbauten in Marseille. 1916 bis 1918 amtete er als Bauleiter der Bernischen Kraftwerke beim Kraftwerkbau Mühleberg, um dann in den Staatsdienst des Kantons Bern überzutreten, dem er in der Folge ununterbrochen während 35 Jahren in vorbildlicher Weise gedient hat. Am 25. Juli 1953 ist er entschlafen.

Als Chef der Juragewässerkorrektion und des Kantonal-Bernischen Wasserrechtsamtes hat sich Ingenieur Peter unermüdlich und trotz vielen Enttäuschungen bis zu seinem Tode seiner Aufgabe gewidmet.

Mit seinem Namen bleibt auch der Bau des neuen Regulierwehres samt Schiffsschleuse in Nidau, erstellt in den Jahren 1936 bis 1940, verknüpft. Das Wehr Port bildet schon den ersten Bestandteil der zweiten Juragewässerkorrektion und der Bericht Peters darüber steht unter dem Eindruck der Hochwasserkatastrophe vom Frühjahr 1944, die verheerender wirkte als das grosse Hochwasser im Sommer 1910. Dieses Ereignis hat einmal mehr die Dringlichkeit und Notwendigkeit der Fortführung der zweiten Juragewässerkorrektion gezeigt, und so warf sich Ing. Peter mit jugendlicher Frische auch auf diese neue Aufgabe, und er hat sich bis in seine letzten Lebenstage mit diesen Fragen beschäftigt.

Daneben lag ihm die Neubearbeitung der Wasserrechtsgesetzgebung des Kantons Bern besonders am Herzen. Seine jahrelangen Bestrebungen wurden von Erfolg gekrönt, hat doch das Bernervolk 1950 dem neuen Gesetz über die Nutzung des Wassers mit imponierender Mehrheit zugestimmt. — Auch im Militärdienst durfte Art.-Oberst Peter auf eine erfolgreiche Karriere zurückblicken, und um den Schweizerischen Rhone-Rhein-Schiffahrtsverband hat er sich ganz besondere Verdienste erworben.

† **Emil Altenburger,** Dipl. Arch. S. I. A., BSA, von Solothurn, geb. am 18. Febr. 1885, hat am 14. Sept. 1953 infolge eines wiederholten Schlaganfalles seine Augen für immer ge-



Bilder 2 und 3. Quer- und Längsschnitt der Garage, Masstab 1:700, nach «The Engineer»